

Standortübungsplatz

Schavener Heide

Gleichzeitig wertvolles Naturschutz- und Flora-Fauna-Habitat-Gebiet (europaweit bedeutsames Schutzgebiet)

Die Schavener Heide ist ein Kleinod in der Mechernicher Voreifel. Militärische Nutzung und landschaftspflegerische Maßnahmen der Bundeswehr und des Bundesforstbetriebs Rhein-Weser in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station im Kreis Euskirchen und dem Kreis Euskirchen haben zur Entwicklung und zum Erhalt eines arten- und strukturreichen Naturschutzgebietes geführt.

Tragen bitte auch Sie zum Schutz dieses wertvollen Gebietes und der vorkommenden Arten bei.

Militärische Nutzung und Historie

Der Standortübungsplatz Schavener Heide wurde 1952 von den damaligen Besatzungsbehörden beschlagnahmt und seit 1955 von den belgischen Streitkräften als Panzer- und Infanterieübungsgelände genutzt.

Am 1. September 1976 wurde ein stark übernutztes Gelände mit riesigen bewuchslosen Flächen und stark erodiertem Gelände durch die Bundeswehr übernommen. Zur Eindämmung der Bodenabschwemmungen, die bis in die umliegenden Orte reichten, legte die damalige Bundesforstverwaltung Gehölzstreifen (Erosionsriegel) und ein Grabensystem mit mehreren Rückhaltebecken an. Die Aufarbeitung der Freiflächen und der Bau eines Wegenetzes durch die Geländebetreuung der damaligen Standortverwaltung Düren führten zur Lenkung des zukünftigen Übungsbetriebes und dämmten den Bodenabtrag ein. Die militärische Nutzung erfolgte anfänglich durch das Jägerbataillon 532 und das Feldartilleriebataillon 535 aus Euskirchen als Panzer- und Schützenpanzerübungsgelände.

Heute dient der Standortübungsplatz in erster Linie der Kraftfahrausbildung. Ebenso werden Geländeübungen, andere militärische Ausbildungen (z.B. mit Hubschrauber) und Übungen der Bundespolizei, des THW und des Roten Kreuzes durchgeführt.

Alle Regelungen für den Standortübungsplatz hinsichtlich der militärischen und zivilen Nutzung werden durch die Bundeswehr erlassen. Der Kommandeur des Zentrums für Geoinformationswesen der Bundeswehr in Euskirchen hat das Hausrecht. Die Geländepflege und Unterhaltung des Standortübungsplatzes werden von der Geländebetreuung des Bundeswehrdienstleistungszentrums Aachen, dem Bundesforstbetrieb Rhein–Weser – Forstrevier Schavener Heide und dem Objektmanagement im Materialdepot Mechernich sichergestellt.

Die Feldjäger sind militärpolizeilich zuständig.

Naturschutz auf Standortübungsplätzen > ein Erfolgsmodell <

Der Naturschutzwert und das Bild der Schavener Heide werden geprägt durch ausgedehnte Heiden mit Übergängen zu mageren Borst- und Straußgrasrasen in Kontakt mit Eichen-Mischwäldern und Birken-Pionierwäldern. Schon seit den 90er Jahren arbeiten Bundeswehrverwaltung, Bundesforst, Kreis Euskirchen und die Biologische Station im Kreis Euskirchen daran, Übungsbetrieb, die erforderlichen Geländebetreuungs- und Naturschutzmaßnahmen so zu kombinieren, dass seltene Arten und Lebensräume gefördert werden.

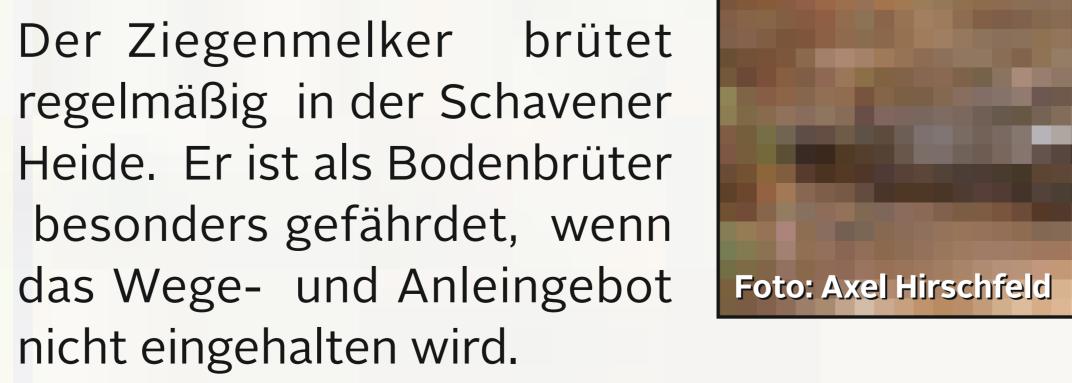




Panzer oder schwere Bundeswehrfahrzeuge schaffen neue Strukturen, Gewässer oder feuchte Stellen und erhalten diese.



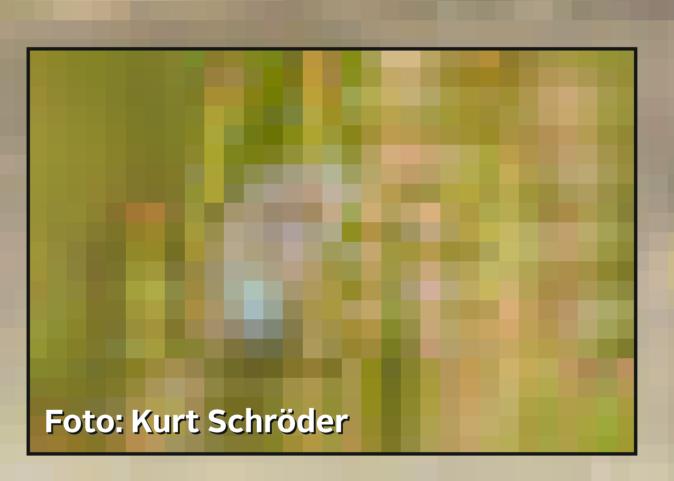
Seltene "Pionierarten" wie die stark gefährdete Kreuzkröte besiedeln diese neu geschaffenen oder optimierten Lebensräume schnell.



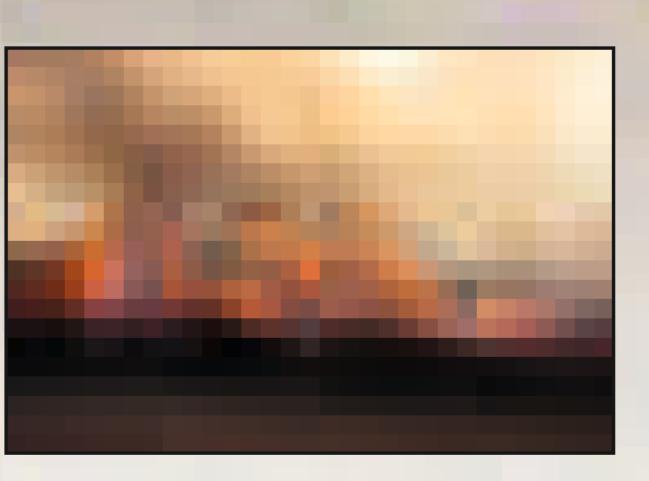
Desgleichen gilt für Heidelerche, Baumpieper, Sumpfohreule (Wintergast) & Co...

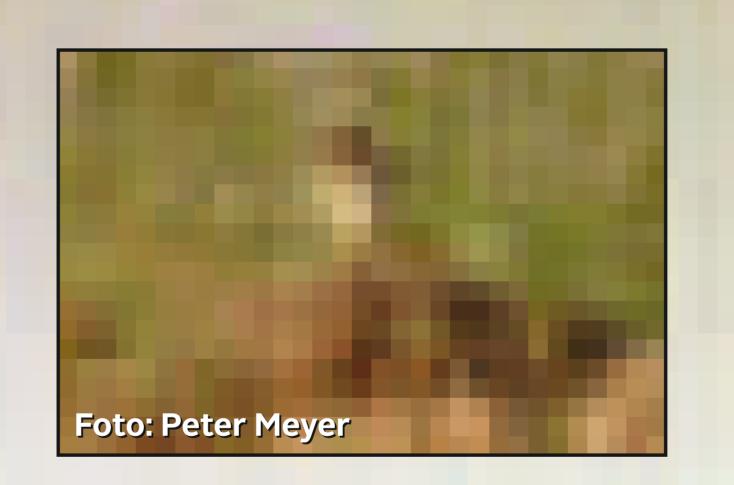
Deshalb bitte unbedingt darauf achten, auf den Wegen zu bleiben und Hunde anzuleinen!





Das Offenland wird jährlich von Schafen und Ziegen beweidet. Hiervon profitiert u.a. der stark gefährdete Argus-Bläuling.



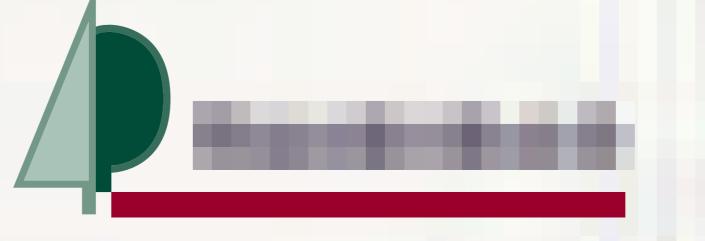


Im Turnus von 7-10 Jahren werden jährlich wechselnde Teile der Heide durch zusätzliche Naturschutzmaßnahmen verjüngt, um ein Absterben der Pflanzen zu verhindern. Hier wurde z.B. gezielt gebrannt, schon im Folgejahr brütete die stark gefährdete Heidelerche – ein Bodenbrüter und eine Charakterart des Gebietes.









VERHALTENSREGELN

Nicht zulässig ist:

- Betreten während der Übungszeiten (siehe Aushänge an allen Zugängen)
- Verlassen der befestigten markierten Wege (siehe Karte)
- Hunde unangeleint laufen oder in Gewässern baden zu lassen
- Baden in den Gewässern/Teichen
- Unbefugtes Befahren mit Fahrzeugen aller Art
- Reiten
- Grillen, Zelten und Feuer zu machen
- Angeln und die Jagd ohne besondere Erlaubnis
- Modellsport und Luftsport einschließlich Drachen fliegen zu lassen
- Gewerbliche Nutzung des Geländes
- Abstellen von Fahrzeugen in den Zufahrtsbereichen (Feuerwehrzufahrt)
- Tiere und Pflanzen (auch Pilze) zu entnehmen
- Lagerung und Entledigung von Gegenständen und Abfällen

Zuwiderhandlungen werden mit Geldbußen geahndet.

Ansprechpartner

Militärische Nutzer

Unterstützungspersonal Standortältester Euskirchen, Generalmajor-Freiherr-v. Gersdorff-Kaserne, Euskirchen, Tel.: 0 22 51/95 30

Zivile Verwaltung

Bundeswehrdienstleistungszentrum Aachen, Objektmanagement Mechernich, Materialdepot, Tel.: o 22 43/49 60

Forstliche Betreuung

Bundesforstbetrieb Rhein-Weser, Forstrevier Schavener Heide, Im Eichenwald 9, Mechernich, Tel.: 0 24 43/29 03, Mobil: 0170/7 92 82 42

Betreuung der Freiflächen

Bundeswehrdienstleistungszentrum, Geländebetreuung Fliegerhorst Nörvenich, Tel.: 0 24 26/100 15 68, Mobil: 0173/5 36 72 61

Naturschutzsgebietsbetreuung

Biologische Station im Kreis Euskirchen, Steinfelder Str. 10, Nettersheim, Tel.: 0 24 86/9 50 70

Kreis Euskirchen, Abt. 60.3,

Jülicher Ring 130, Euskirchen, Tel.: 0 22 51/1 59 64



